

der Predigt Göttliches Wortes / dadurch die Mensch gleichsam getauft / vnd von Sünden gewaschen werden. Welche Meynung aber/durch das helle vnd klare Wort Gottes vmbgestossen / vnd verworffen wird.

Calvin lib. 4.  
Instit. cap. 16.  
artic. 25.  
Osteroth. An-  
tiritrinitar.

2. So hastu diß / Meine Seele / auch vmb deroselben willen wol in acht zu nehmen / die da fürgeben / das im mangel des Wassers/auch mit andern feuchten vnd fließenden Sachen ( als da seyn/ Wein/Milch/ Del/ Meit oder dergleichen) die Tauffe recht möge verrichtet werden. Diß ist abermal eine irrige Meynung/den Worten/vnd der Einsetzung Christi gar zu wider/denn derselbe das Wasser ausdrücklich nennet. Kan derowegen ohne diß Element / keine Wassertauffe seyn. Vnd ist die Tauffe viel mehr/ wenn man kein Wasser haben möchte/gar zu vnterlassen; denn daß man andere sachen/mit bösem Gewissen/dazu gebrauchen solte. Derowegen auch Nicephorus schreibet / das Dionysius Bischoff zu Alexandria, einen Jüden / der im nothfall / in einer dürren wüsten Einöde / mit Sande/von einem Christen getauft war / hernacher/ als nicht recht gereuffet/nach Christi Einsetzung/mit Wasser recht getauft habe.

Nicephorus  
lib. 3. cap. 37.

3. Hastu allhie auch in acht zu nehmen/ das zur heiligen Tauffe / schlechtes vnd gemeines Wasser gebrauchet werde: Vnd das gleich viel sey / ob es Brunnen Wasser / stehendes oder fließendes Wasser sey. Wie denn Tertullianus hievon fein schreibet: Nulla aquarum distinctio est, mari quis an stagno, flumine an fonte, lacu, an alveo diluatur, &c. Die ist kein Vnterscheid/vnd gilt gleich/ob einer mit Meerwasser/oder aus einem stehenden Wasser/aus einem Brunnen/oder fließenden Wasser getauft werde. Setzt auch hinzu; das kein vnterscheid sey zwischen den jenen/so Johannes der Teuffer im Jordan / vnd S. Petrus in der Eyber getauft habe. Diß/ Meine Seele / ist abermal zu mercken/ vmb der Papisten willen/die da fürgeben/daß man zur heiligen Tauffe geweihtes Wasser solle vnd müsse gebrauchen/ etc. Denn Christus vnd die Aposteln/ wissen von solchem geweihten Wasser nichts.

Tertull. lib.  
de Baptism.  
mihi f. 704.

Ambros. ser.  
41. ubi nunc  
Christus, ibi  
etiam Iordani-  
nis, &c.

Das aber Christus dein Bräutigam / Meine Seele / reines Wasser zu diesem seligen Braubad der heiligen Tauffe geordnet/ hat seine feine Erinnerung.

¶¶¶¶

Denn